

Übersicht inhaltsbezogene Kompetenzen – Unterrichtsvorhaben (AG Arnsberg), Stand 28.11.2013

Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen am Ende Einführungsphase

Inhaltsfelder	Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen	UV I	UV II	UV III	UV IV
IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive	<p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen, - benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen.1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen. 				
	<p>Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungserzählungen Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund, - stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann – dar. 				
	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen. 				
IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt	<p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u.a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden, - erläutern die nachösterlichen Anfänge der christlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven. 				
	<p>Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes, - beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden. 				
	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Möglichkeiten und Problemen von Institutionalisierung, - beurteilen den Prozess der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden als Kirche. 				
IF 5 Verantwortliches	<p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p>				

Übersicht inhaltsbezogene Kompetenzen – Unterrichtsvorhaben (AG Arnsberg), Stand 28.11.2013

Handeln aus christlicher Motivation	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen, - identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“. 				
	<p>Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen, - stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her, - stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar. 				
	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns, - beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab, - beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen im Horizont biblischer Begründungen. 				
IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung	<p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen, - grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab. 				
	<p>Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben, - unterscheiden zwischen Zukunft als <i>futurum</i> und als <i>adventus</i>. 				
	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung, - erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen, - bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt. 				

Übersicht inhaltsbezogene Kompetenzen – Unterrichtsvorhaben (AG Arnsberg), Stand 28.11.2013

Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen am Ende der Q2

Inhaltsfelder	Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen	UV 1 Q1	UV 2 Q1	UV 3 Q1	UV 4 Q1	UV 1 Q2	UV 2 Q2	UV 3 Q2	UV 4 Q2
IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive	<p>Wahrnehmungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive, - identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird, - beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen. 								
	<p>Deutungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive, - erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Blick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht, - erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung, - erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“. 								
	<p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus der geschlechterdifferenzierenden Perspektive, - erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss. 								

Übersicht inhaltsbezogene Kompetenzen – Unterrichtsvorhaben (AG Arnsberg), Stand 28.11.2013

Inhaltsfelder	Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen	UV 1 Q1	UV 2 Q1	UV 3 Q1	UV 4 Q1	UV 1 Q2	UV 2 Q2	UV 3 Q2	UV 4 Q2
IF2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage	<p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt, - benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott, - beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten, - beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage, - unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird, - unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen, - identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes. 								
	<p>Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen, - skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder, - deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung, - vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen, - erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen, - erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen. 								
	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der 								

Übersicht inhaltsbezogene Kompetenzen – Unterrichtsvorhaben (AG Arnsberg), Stand 28.11.2013

	Schöpfung, - beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft, - beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt.								
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Übersicht inhaltsbezogene Kompetenzen – Unterrichtsvorhaben (AG Arnsberg), Stand 28.11.2013

Inhaltsfelder	Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen	UV 1 Q1	UV 2 Q1	UV 3 Q1	UV 4 Q1	UV 1 Q2	UV 2 Q2	UV 3 Q2	UV 4 Q2
IF3 Das Evangelium von Jesus Christus	<p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar, - stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar, - beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi, - beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu. 								
	<p>Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar, - erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christen ergeben, - deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses, - analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung, - vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen, - erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung. 								
	<p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern mit den Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu, - erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung, - erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart auseinander, - erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart. 								

Übersicht inhaltsbezogene Kompetenzen – Unterrichtsvorhaben (AG Arnsberg), Stand 28.11.2013

Inhaltsfelder	Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen	UV 1 Q1	UV 2 Q1	UV 3 Q1	UV 4 Q1	UV 1 Q2	UV 2 Q2	UV 3 Q2	UV 4 Q2
IF4 Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt	Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder, - differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten, - beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute. 								
	Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und der gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart, - erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext, - analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein, - analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert. 								
	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden, - beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte, - bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche, - bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen. 								

Übersicht inhaltsbezogene Kompetenzen – Unterrichtsvorhaben (AG Arnsberg), Stand 28.11.2013

Inhaltsfelder	Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen	UV 1 Q1	UV 2 Q1	UV 3 Q1	UV 4 Q1	UV 1 Q2	UV 2 Q2	UV 3 Q2	UV 4 Q2
IF5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation	Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu, - vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus, - beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit, - benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird, - identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden. 								
	Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen, - erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen, - stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen. 								
	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen, - erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen, - beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden. 								

Übersicht inhaltsbezogene Kompetenzen – Unterrichtsvorhaben (AG Arnsberg), Stand 28.11.2013

Inhaltsfelder	Inhaltsbezogene Kompetenzerwartungen	UV 1 Q1	UV 2 Q1	UV 3 Q1	UV 4 Q1	UV 1 Q2	UV 2 Q2	UV 3 Q2	UV 4 Q2
IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung	<p>Wahrnehmungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzügen apokalyptischen Denkens ein, - skizzieren wesentliche Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen, - beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung, 								
	<p>Deutungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“, - formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt, - erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert, - deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung. 								
	<p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen, - beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile gegeneinander, - erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben, - beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches. 								